



BAUHAUS

Bildnachweis:

Seiten 7, 12, 16/17 www.digitalstock.de

Seiten 8/9 Helbig/Stadtarchiv, Wolfgang Große, Peter Kühn, Sebastian Kaps

Seiten 18/19 Maik Schuck/weimar GmbH, weimar GmbH

Seite 26 A.24 Design: Carlotta de Bevilacqua | Foto: Pierpaolo Ferrari

Seite 27 Gople Design: Bjarke Ingels Group | Foto: Pierpaolo Ferrari

Inhalt

„Das Bauhaus kommt“ – eine Design-Reise.	5
Stadt Dessau.	6
Bauhaus.	11
Meisterhäuser.	12
Siedlung Törten.	13
Arbeitsamt.	13
Umweltbundesamt.	14
Kornhaus.	15
Stadt Weimar.	16
Das klassische Weimar.	16
Bauhaus-Universität.	20
Anna Amalia Bibliothek.	21
Haus am Horn.	22
Neue Siedlung Horn.	23
Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar.	24
Gartenhof-Reihenhäuser.	24
Sophien- und Hufeland-Klinikum.	24
Musikgymnasium.	25
Artemide.	26
Carpet Concept.	28
Pro office Büro + Wohnkultur.	30
Thonet.	32

„Das Bauhaus kommt“ – eine Design-Reise.

Die Revolution des Designs begann in Weimar.

1919 gründete Walter Gropius die wichtigste und einflussreichste Gestaltungsschule des 20. Jahrhunderts: das „Staatliche Bauhaus“.

Wir möchten mit Ihnen an die bedeutende Avantgardeschule erinnern, deren Nachwirken im Design und den Produkten bis heute andauert. Gehen Sie mit uns auf die Reise und entdecken Sie das Leben und die Werke von Walter Gropius, Josef Albers, Oskar Schlemmer, Paul Klee und Adolf Meyer.

Doch wir wollen es nicht beim Ansehen und Anfassen belassen und setzen bei unserer kleinen Reise auch einen kulinarischen Höhepunkt à la Bauhaus.

Es deutet alles darauf hin, dass eine Analogie zwischen Architektur und Kochen besteht. Verbindungen die auf zahlreichen Ebenen existieren: In beiden Disziplinen begegnen sich Handwerk, Kunst, Konstruktion, Gestaltung und im Idealfall – Genuss.

Bauhaus und Kochen: Die sinnliche Wahrnehmung ist sowohl in der Architektur als auch beim Kochen die Voraussetzung, der Motor und das Korrektiv – also die ständige Begleiterin – für ein gelungenes Ergebnis.

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen Genuss in beiden Gebieten. Ein sinnliches Erlebnis für Augen, Ohren und Gaumen.

Artemide

carpetconcept 

pro  office
Büro + Wohnkultur

THONET

Stadt Dessau.

In und um Dessau liegen so viele von der UNESCO geschützte Kultur- und Naturerbestätten beieinander wie nirgendwo sonst in Deutschland.

Die Stadt Dessau bietet traditionell Freiräume für neues Denken, neues Handeln, neue Konzepte. In einem offenen innovativen Klima bot sie schon immer Raum für Ideen und deren Realisierung. Mehrere Blütezeiten hat die Stadt Dessau ihrer Offenheit gegenüber Querdenkern und Neuartigem zu verdanken. In der Stadt selbst, in ihrer Umgebung und überall auf der Welt gibt es zahlreiche Belege dafür, die in Dessau ihren Ursprung haben.

In Dessau war das Bauhaus ein Pilgerort für die Crème der Avantgarde. Walter Gropius, Gründer, Organisator und Propagandist der Einrichtung, entwarf das Gebäude, das 1926 eingeweiht wurde. Das Dessauer Bauhaus zählt zu den Inkunabeln der Moderne. Von hier aus trat die neuzeitliche Gestaltung, die Idee der Moderne in Architektur und Design ihren Siegeszug an. Die „Meisterhäuser“ in Dessau verkörpern den Bauhaus-Stil: kubische Gestaltung, ökonomische Raumaufteilung und -erschließung, vertikale und horizontale Fensterbänder, außen weiß, innen nach den individuellen Vorgaben der „Meister“ farbig. Die Einrichtung stammte aus den Werkstätten des Bauhauses. Sie waren zugleich Künstlerhäuser und Musterbauten.

Hier soll die Tradition des freien Denkens fortgeführt werden.



entdecken



BAUHAUSGEBÄUDE (1)

Gropiusallee 38
täglich 10-18 Uhr



MEISTERHÄUSER (2)

Ebertallee 59-71
16. Februar bis 31. Oktober:
Di-So 10-18 Uhr
1. November bis 15. Februar:
Di-So 10-17 Uhr



SIEDLUNG DESSAU-TÖRTEN (3)

Doppelreihe, Damaschke-
straße, Nordweg, Kleinring,
Mittelring, In der Flanke,
Am Dreieck



STAHLHAUS (4)

Südstraße 5
16. Februar bis 31. Oktober:
Di-So 10-18 Uhr
1. November bis 15. Februar:
Di-So 10-17 Uhr



KONSUMGEBÄUDE (5)

Am Dreieck 1



ARBEITSAMT (6)

August-Bebel-Platz
Mo 8-12 Uhr, Di 8-12 Uhr,
13.30-17.30 Uhr, Do 8-12 Uhr,
13.30-15.30 Uhr



KORNHAUS (7)

Kornhausstraße 146
täglich 10-23 Uhr



UMWELTBUNDESAMT (8)

Wörlitzer Platz 1
Juni bis September:
täglich 14 Uhr
Oktober bis Mai:
Fr-So 14 Uhr



TECHNIKMUSEUM

HUGO JUNKERS (9)
Kühnauer Straße 161a
Mo-So 10-17 Uhr

TOURIST-INFORMATION (i)

Zerbster Straße 2c
Tel. 0340/2 04 14 42

genießen

PÄCHTERHAUS

Das „kulinarische Juwel von Dessau“ und älteste Haus von Dessau-Ziebig ist bekannt für seine frischen, bodenständigen Gerichte, ergänzt mit internationalen Köstlichkeiten und Weinen. Kirchstraße 1, Tel. 0340/6 50 14 47

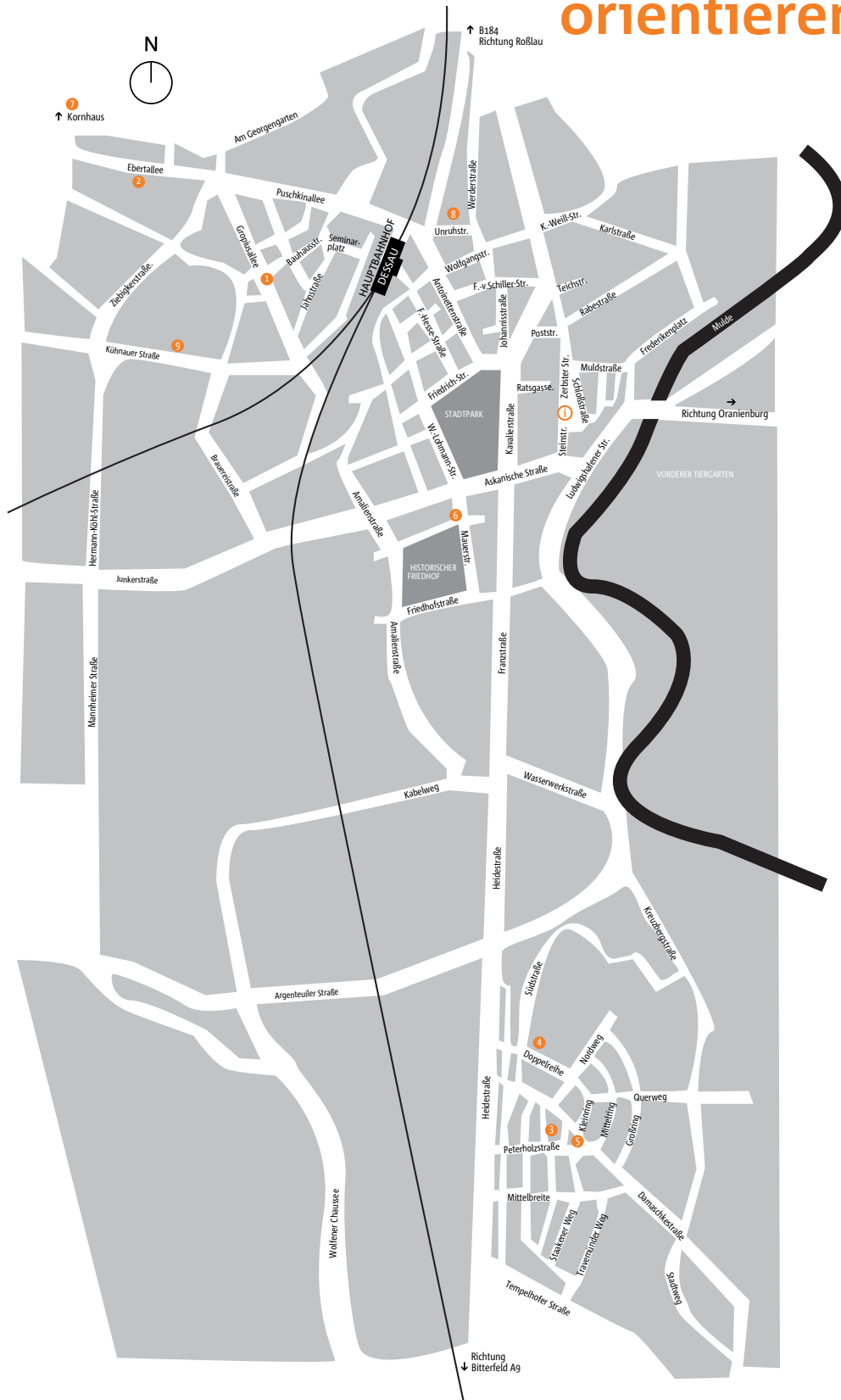
GASTSTÄTTE KORNHAUS

Ausflugsrestaurant 1929 von Carl Fieger erbaut. Mit Glasrundbau und Terrasse, direkt am Elbufer gelegen. Hier wird die Architektur der Moderne bei regionaler und internationaler Küche erlebbar. Kornhausstraße 146, Tel. 0340/6 40 41 41

HISTORISCHER RATSCELLER ZU DESSAU

Gepflegtes Restaurant in historischem Ambiente. Die gastliche Tradition des Hauses geht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Unter einem rustikalen Deckengewölbe werden regionale Spezialitäten serviert. Zerbster Straße 4a, Tel. 0340/2 21 52 83

orientieren





Bauhaus.

Das Bauhausgebäude, das ebenso wie die Meisterhäuser seit 1996 zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, ist sicherlich der bekannteste und bedeutendste Bau, der während der siebenjährigen Geschichte des Bauhauses in Dessau entstanden ist. Bauhausgründer Walter Gropius entwarf das Gebäude in seinem privaten Architekturbüro, bei der Innenausstattung wurden die Werkstätten des Bauhauses einbezogen. Heute ist das Gebäude denkmalgerecht saniert und seit 1994 Sitz der Stiftung Bauhaus Dessau. Es ist ein lebendiger Ort der Gestaltung, der Forschung und der Lehre. Im internationalen Bauhaus Kolleg wird interdisziplinär zum Thema Stadt gearbeitet, außerdem stehen Werkstätten, Bühnenveranstaltungen und Konferenzen auf dem Programm.

Meisterhäuser.

Zeitgleich mit dem Bauhausgebäude entstand, ebenfalls nach Entwürfen von Walter Gropius, die Meisterhaussiedlung mit drei Doppelhäusern für die Meister und einem Einzelhaus für den Direktor. Den Künstlern standen hier großzügige Ateliers zur Verfügung, deren verglaste Fronten zu den bemerkenswerten Gestaltungselementen der Häuser gehören. Das Direktorenhaus und die ihm nächstgelegene Doppelhaushälfte wurden im Krieg zerstört. Aktuell ist zu dieser Situation ein internationaler Wettbewerb ausgelobt. Die verbliebene Haushälfte, das Feininger-Haus, beherbergt seit 1994 das Kurt-Weill-Zentrum. Seit 1999 ist auch das Doppelhaus von Wassily Kandinsky und Paul Klee sowie seit 2003 das Doppelhaus von Georg Muche und Oskar Schlemmer saniert und für die Besucher geöffnet. Die Maler nutzten ihre Räume zu faszinierenden Experimenten mit dem Gestaltungselement Farbe.



Siedlung Törten.

Mit der von 1926 bis 1928 entstandenen Siedlung wollte das Bauhaus Probleme des preisgünstigen Massenwohnungsbaus praktisch lösen. Als Experimentalsiedlung wurde das Projekt von der Reichsforschungsgesellschaft für Wirtschaftlichkeit im Bau- und Wohnungswesen gefördert. Die Siedlung besteht insgesamt aus 314 Reihenhäusern, entstanden in drei Bauabschnitten, dem Kleinring, dem Mittelring und dem Großring. Ziel der Stadt Dessau als Bauherrin war es, wenig begüterten Menschen den Erwerb von Grundeigentum zu ermöglichen.

Arbeitsamt.

Der Architekt Walter Gropius orientierte sich Anfang 1928 bei seinem Entwurf an den damals neuesten Anforderungen für ein solches Gebäude. Fünf separate Eingänge für das Publikum, unter dem gläsernen Sheddach angeordnete und miteinander verbundene Büroräume, ein zentral gelegener Kassenbereich, von dem aus man direkt zum Ausgang gelangte: Alles war darauf angelegt, die damals neue staatliche Aufgabe der Arbeitsvermittlung schnell und effizient durchzuführen. Das Gebäude ist mit viel Originalsubstanz saniert worden.

Umweltbundesamt.

Das deutsche Umweltbundesamt (UBA) ist die zentrale Umweltbehörde der Bundesrepublik Deutschland. Es gehört zusammen mit dem Bundesamt für Naturschutz und dem Bundesamt für Strahlenschutz zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Das Architekturbüro Sauerbruch Hutton hat den Neubau des „Umwelt-bundesamts“, ein Dienstgebäude mit öffentlichem Hörsaal, Umweltbibliothek und Restaurant, als ein Demonstrativvorhaben für ökologisches Bauen entworfen und umgesetzt. Bereits sein Standort auf der Brache des Dessauer Gasviertels ist unter dem Gesichtspunkt des nachhaltigen Städtebaus gewählt worden. Kontaminierte Flächen wurden saniert, die Bestandsbauten des Wörlitzer Bahnhofs und einer alten Gasgerätefabrik wurden in den Komplex integriert.





Kornhaus.

Die Ausflugsgaststätte Kornhaus wurde 1929/30 im Auftrag der Stadt Dessau und der Schultheiss-Patzenhofer-Brauerei errichtet. Der Entwurf stammte vom Bauhausarchitekten Carl Fieger. Mit Stehbierhalle, Tanzsaal, Café und zwei Terrassen entstand eine große Freizeitanlage. Das Kornhaus wurde zwar mehrfach umgebaut, die originale Substanz blieb jedoch zu großen Teilen erhalten. Denkmalgerecht saniert präsentiert sich der Bau heute wieder als geschichtsträchtiges Ausflugslokal.

Stadt Weimar.

Weimar ist seit 1999 europäische Kulturstadt und bietet eine große Vielfalt an kulturellen Angeboten zwischen Tradition und Moderne.

Die schöngeistige Metropole inmitten von Deutschland wurde Ort des Wirkens von vielen berühmten Persönlichkeiten wie Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Johann Sebastian Bach und Franz Liszt. Weimar stand Anfang des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Geschichte, als 1919 hier die erste deutsche demokratische Verfassung verabschiedet wurde. Zur gleichen Zeit wurde auch das deutsche Bauhaus gegründet.

Weimar wird seit 2004 als Universitätsstadt mit unendlichem kulturellen Potenzial bezeichnet, die die Bauhaus-Universität und die Hochschule für Musik Franz Liszt beherbergt und dadurch ihre ganze historische Erinnerungsfähigkeit entfaltet.

Heute gehört die Hauptstadt der deutschen Klassik zu den schönsten Städten Deutschlands. Von Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg weitgehend verschont geblieben, sind die Stätten der Weimarer Klassik inzwischen Teil des Weltkulturerbes der UNESCO.

Das klassische Weimar.

Das „klassische Weimar“ stellt ein einzigartiges Zeugnis einer vergangenen, doch nachwirkenden Kulturepoche dar – der Weimarer Klassik, der durch die europäische bürgerliche Aufklärung vorbereiteten höfischen und bürgerlichen Kultur in einer mitteleuropäischen Residenz um 1800. Die Aufnahme Weimars in die Welterbeliste 1998 begründete die UNESCO mit der „großen kunsthistorischen Bedeutung öffentlicher und privater Gebäude und Parklandschaften aus der Blütezeit des klassischen Weimars“ und mit der „herausragenden Rolle Weimars als Geisteszentrum im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert“.



entdecken



GOETHE'S WOHNHAUS (1)
Frauenplan 1
April bis September:
Di-So 9-18 Uhr, Sa 9-19 Uhr
Oktober: Di-So 9-18 Uhr
November bis März:
Di-So 9-16 Uhr



GOETHE'S GARTENHAUS (2)
Im Park an der Ilm
April bis Oktober:
Mo-So 10-18 Uhr
November bis März:
Mo-So 10-16 Uhr



SCHILLERS WOHNHAUS (3)
Schillerstraße 12
April bis September:
Mi-Mo 9-18 Uhr, Sa 9-19 Uhr
Oktober: Mi-Mo 9-18 Uhr
November bis März:
Mi-Mo 9-16 Uhr



SCHLOSS BELVEDERE (4)
Weimar-Belvedere
April bis Oktober:
Di-So 10-18 Uhr
Orangerie Belvedere
Dezember bis April:
Mi-So 11-17 Uhr



BAUHAUS MUSEUM (5)
Am Theaterplatz
Mo-So 10-18 Uhr



HAUS AM HORN (6)
Am Horn 61
April bis September:
Mi, Sa, So 11-17 Uhr



HERZOGIN ANNA AMALIA BIBLIOTHEK (7)
Platz der Demokratie 1
Di-So 10-15 Uhr
Kartenreservierung:
Tel. 03643/54 54 01



BAUHAUS-UNIVERSITÄT (8)
Geschwister-Scholl-Straße 8
Mo-Fr 6-22 Uhr, Sa 8-16 Uhr
Führungen:
April bis November: Di, Do,
Fr, Sa 14 Uhr. Dezember bis
März: Fr-Sa 14 Uhr



HAUS HOHE PAPPELN (9)
Belvederer Allee 58
April bis Oktober:
Di-So 13-18 Uhr



HERDERKIRCHE (10)
Herderplatz
Mo-Sa 10-12, 14-16 Uhr,
So 11-12, 14-15 Uhr
November bis März:
täglich ab 11 Uhr

TOURIST-INFORMATION (i)
Friedensstraße 1 und Markt 10
Tel. 03643/74 50

genießen

ZUM ZWIEBEL (A)

Rustikale Speisen in rustikalem Ambiente.
Teichgasse 6, Tel. 03643/50 23 75

RESIDENZ CAFÉ (B)

Das älteste Kaffeehaus der Stadt bietet neben
Frühstück Salate, Pasta und Hausmannskost.
Grüner Markt 4, Tel. 03643/5 94 08

ANNA AMALIA IM HOTEL SHERATON ELEPHANT (C)

Laut Profi-Feinschmeckern eines der zehn
besten Restaurants Deutschlands. Es wird exquisite
deutsch-italienische Gourmetküche gereicht.
Markt 19, Tel. 03643/80 20

OSTERIA BERTAGNOLLI (D)

Italienische Gerichte und Weine kommen in der Osteria
Bertagnolli auf den Tisch. Die Feinschmecker von
Gault Millau gaben dem Restaurant für seine kreative
und dennoch bodenständige Küche gute Noten.
Seifengasse 16, Tel. 03643/80 83 43



Bauhaus-Universität.

Von 1904 bis 1911 wurde das Hauptgebäude der Universität nach Plänen Henry van de Veldes errichtet. Es ist eines der bedeutendsten Kunsthochschulbauten der Jahrhundertwende und war 1919 Gründungsort des Bauhauses. Es gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. 1999 wurde während der Sanierung der Originalzustand weitgehend wiederhergestellt. Genutzt wird es heute durch die Fakultät Architektur mit Dekanat, die Fakultät Gestaltung und das Rektorat.



Anna Amalia Bibliothek.

Das von Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar (1530–1573) errichtete Wohngebäude wurde unter Anna Amalias Regentschaft – nach einem Entwurf von Friedrich Straßburger – im Zeitgeschmack des Rokoko zum Bibliotheksgebäude umgestaltet und öffentlich nutzbar gemacht. Auf Anregung Johann Wolfgang von Goethes (1749–1832) und unter der Bauleitung von Johann Heinrich Gentz (1766–1811) entstand in den Jahren 1803 bis 1805 ein südlich abgegrenzter Verbindungsbau zwischen der Bibliothek und dem alten Stadtturm aus dem Jahre 1435. Am Abend des 2. September 2004 ist im historischen Gebäude (Grünes Schloss) der Anna Amalia Bibliothek ein verheerendes Feuer ausgebrochen, das sich zum größten Bibliotheksbrand in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg ausweitete. Das historische Gebäude, das zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, ist durch Feuer und Wasser beschädigt, im dritten Geschoss und in der Mansarde sogar gänzlich zerstört worden. Am 24. Oktober 2007 wurde die Bibliothek im Rahmen eines Festaktes wiedereröffnet.

Haus am Horn.

Das Haus am Horn wurde 1923 als Versuchshaus für die große Bauhaus-Ausstellung errichtet. Der Entwurf stammt von Georg Muche, dem jüngsten Meister am Bauhaus, die Ausführung vom Baubüro Gropius unter der Bauleitung von Adolf Meyer. Diesem Bau gingen großzügige Planungen für eine Bauhaus-Siedlung mit Hochschul- und Wohnbauten von Gropius und Forbat voraus. Das Haus ist das erste realisierte architektonische Objekt des Bauhauses überhaupt. Zum 80. Geburtstag des Bauhauses wurde das Haus am Horn 1999 durch den Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V. mit Unterstützung öffentlicher Geldgeber und der Sparkassen-Finanzgruppe umfassend rekonstruiert.





Neue Siedlung Horn.

Bereits 1923 war im Rahmen der Bauhaus-Ausstellung eine Bauhaus-Siedlung am Horn, östlich zum Hang aufsteigend, geplant, von der nur das Versuchshaus Haus am Horn, Nr. 61, realisiert wurde. Das Gebäude gehört inzwischen zum Weltkulturerbe. Als eine Reminiszenz daran entwickelten sich schon 1995 Überlegungen, zwar nicht dort, sondern über dem Horn auf dem 10 Hektar großen Kasernengelände Leibnizallee/Albrecht-Dürer-Straße ein neues Stadtquartier anzulegen. An der Bauhaus-Universität wurde an dieser Idee weitergearbeitet. „Ziel des Projektes ist ein Quartier, das in städtischer Vielfalt modellhaft Sparsamkeit im Umgang mit natürlichen Ressourcen, Offenheit der Bauwerke für soziale Veränderungen und Respekt vor der bestehenden Stadt in einer hohen ästhetischen Qualität demonstrieren soll.“ Diese Absicht verfolgend, wurden Wettbewerbe durchgeführt und in einer international besetzten Planungswerkstatt Konzepte erarbeitet, die in einen Bebauungsplan mündeten. Mit der Realisierung der ersten Gebäude wurde 2000 begonnen.

Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar.

Die europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte in Weimar ist eine besondere Bereicherung (Architekten: Dr. Worschech & Partner, Erfurt), sie entstand 1999 zwischen zwei an der Jenaer Straße gelegenen Villen und liegt nach Süden hin am Hang zum Rothäuserbergweg. Bereichernd nicht nur, weil Weimar ein Ensemble hat, die europäische Jugend beherbergen zu können (134 Betten), sondern weil eine zwar umstrittene, aber dennoch klare, wohltuende Architektur geschaffen wurde. Die kubische Formensprache hat in Weimar Vorbilder und Berechtigung. Umstritten ist die Lage im Umfeld der benachbarten und in die Nutzung einbezogenen Villen an der Jenaer Straße und ferner die markante, solitär betonte Architektur mit großformatigen Verglasungen, schwarzen Zementplatten, unbehandelten Schichtbetonflächen und Holzlamellen. Für sich gesehen ein gelungenes Haus mit vielfältigen Funktionen, schönen Ausblicken und verweilfreundlichen Terrassen.

Gartenhof-Reihenhäuser.

Die Gartenhof-Reihenhäuser im Süden der Stadt zwischen Ratstannenweg und Lessingstraße von dem Architekten Walter Stamm-Teske sind ein Novum für Weimar. Drei Reihen nach Süden orientiert, mit zwei Geschossen, vorgelagerten Gartenhöfen, nachgelagerten Abstellhäuschen, Flachdächern mit Sedumbegrünung, bündig in der Fassade liegenden Fenstern – insgesamt 26 Wohnungen. Auf den ersten Blick: Holzkisten. Die Konstruktion von Wänden und Decken besteht aus Beton sonst aus Holz, außen wurden Schichtholzplatten verwendet.

Sophien- und Hufeland-Klinikum.

Das Sophien- und Hufeland-Klinikum von Architekt Carlos A. Ott aus Kanada wurde 1998 zur Nutzung übergeben. Es liegt an der Henry-van-de-Velde-Straße im Süden der Stadt auf bewegt ansteigendem Gelände. Diese Gegebenheit führte zum Entwurf von organischen Formen für die drei Bettenhäuser wie auch für den geschwungenen, verglasten Erschließungsweg, sowohl für den operativen Trakt als auch durch Verbindungsgänge für die Bettenhäuser.

Musikgymnasium.

Das Musikgymnasium am Schloss Belvedere der Architekten van den Valentin und Oreyzi aus Köln entstand 1996 als ein Geschenk der Deutschen Bank. Die kühne Stapelung – Musiksaal im Hang, im Erdgeschoss eine völlig transparente Leichtigkeit von Glas und scheinbar zufällig angeordneten Holzboxen (Klassenkörper) und darüber eine weiße Kiste mit acht Klassenräumen – kann als eine Reminiszenz an das Bauhaus gedeutet werden.



Artemide.

VERSCHMELZUNG VON DESIGN UND INNOVATION

Als weltweit führender Hersteller von Design-Leuchten und Architekturbeleuchtung arbeitet Artemide mit herausragenden Designern und Architekten zusammen und hat einen großen Beitrag zur internationalen Entwicklung des Designs geleistet. Artemide Produkte werden fast ausschließlich in Europa hergestellt und gelten als Synonym für außergewöhnliches Design, traditionelle Handwerkskunst und technologische Innovation.

Die Unternehmensphilosophie „The Human Light“ ist eine Betrachtungsweise, bei der der Mensch und sein Wohlbefinden im Mittelpunkt stehen. Sie stellt die Kompetenz von Artemide in den Dienst des Menschen und erfüllt sein Bedürfnis nach Flexibilität, optimaler Lichtleistung und minimalem Ressourcenverbrauch.

Das Licht von Artemide geht heute über die reine Beleuchtung hinaus. Es ist in immer stärkerem Maße intelligent und interaktiv und ermöglicht somit eine immer bedarfsgerechtere und flexible-

re Nutzung. Das Unternehmen bietet digitale Instrumente und Leistungen an, die in zahlreiche Produkte und Systeme der Kollektion integriert werden können, um durch Interaktion mit dem Produkt die perfekte Lichtlösung zu kreieren.

Die Kollektionen Design, Architectural Indoor und Outdoor umfassen ein breites Sortiment hochwertiger Leuchten und machen Artemide zu einem Anbieter ganzheitlicher und visionärer Lichtlösungen. Die Entwicklung von individuellen Sonderleuchten ist Teil der Artemide Dienstleistungen, die den Kunden durch alle Phasen des Beleuchtungsprojekts begleiten. Der hohe Standard an Innovation, Qualität und Design macht Artemide zu einem unverzichtbaren Spezialisten für technisches und dekoratives Licht im Innen- und Außenbereich.

www.artemide.com





Carpet Concept.

Innovation aus Tradition

Carpet Concept ist die führende Marke für textile Oberflächen im Objektbereich. Seit 20 Jahren setzt das Bielefelder Unternehmen mit neuen Materialien und innovativen Anwendungen Maßstäbe im Markt. Bodenbeläge, Webteppiche, Wand- und Deckenelemente von Carpet Concept werden in traditionellen Techniken hergestellt und sind aufgrund ihrer hervorragenden Eigenschaften vielfältig einsetzbar.

Besondere Eigenschaften

Carpet Concept versteht textile Bodenbeläge und Raumelemente als integralen Teil der Architektur. In Zusammenarbeit mit international renommierten Designern und Architekten entwickelt der Hersteller gestalterisch und funktional hochwertige Lösungen. Gewebte Teppichböden von Carpet Concept steigern die Wirkung und den Komfort von Räumen. Mit ihren charakteristischen Dessins prägen sie nachhaltig das Interieur. Besondere Eigenschaften wie hohe Strapazierfähigkeit und Langlebigkeit prädestinieren die Produkte für den Einsatz in Objekten wie Büros, Hotels oder öffentlichen Institutionen.

Übergreifende Qualität

Auf die besonderen Anforderungen heutiger Arbeits- und Lebenswelten reagiert das Unternehmen mit systematischen Lösungen. So erweitert das Carpet Concept Acoustic System CAS die ästhetischen und funktionalen Qualitäten gewebter Textilien in den gesamten Raum. Als innovatives Konzept verstärkt es die akustische Wirksamkeit von Boden, Wand und Decke. CAS Teppichböden, Raumelemente und Materialien sind gestalterisch aufeinander abgestimmt und verbessern nachweislich die Akustik von Innenräumen. Mit ihrer schallabsorbierenden Eigenschaft und sinnlichen Anmutung steigern sie maßgeblich das Wohlbefinden und die Aufenthaltsqualität.

Kreativer Austausch

Produkte von Carpet Concept tragen eine unverwechselbare Handschrift, die sich aus der besonderen Herstellungsweise ergibt. Eine eigene Weberei im thüringischen Münchenbernsdorf sichert dem Hersteller die hohen Anforderungen an Qualität und Gestaltung. Mit der 2004 erfolgten Wiederbelebung und Integration der Weberei in das Unternehmen bewahrte Carpet Concept ein Stück regionale Kultur. Das Backsteingebäude aus der beginnenden Moderne beinhaltet neben der Produktion auch ein Museum mit historischen Webtechniken und eine eigene Webküche. Hier finden gemeinsame Kochevents und Veranstaltungen mit Partnern, Mitarbeitern und Freunden statt – ein von Neugier und Kreativität geprägter Austausch, der für die Haltung des Unternehmens insgesamt leitend ist.



Oben: Mit dem Carpet Concept Acoustic System (CAS) ausgestatteter Unternehmenssitz in Bielefeld

Rechts: Carpet Concept, Weberei in Münchenbernsdorf, Thüringen





carpekoncent



Pro office Büro + Wohnkultur.

Die pro office GmbH wurde 1990 von den Kaufleuten Roland Fellmer, Michael Kahl und Bernd Stracke gegründet.

Das in Lemgo ansässige Stammhaus des Büro- und Objekteinrichters verfügt heute über weitere Standorte in Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Düsseldorf, Göttingen, Hamburg, Hameln, Hannover, Mönchengladbach und Osnabrück. Darüber hinaus gehört ein Online Shop mit bekannten, nationalen und internationalen Kollektionen und Designklassikern dazu. pro office Büro + Wohnkultur beschäftigt mittlerweile über 180 Mitarbeiter in Vertrieb, Planung, Verwaltung und Logistik.

Bei pro office in Lemgo werden an der Herforder Straße 89a auf ca. 700 m² Ausstellungsfläche deutsche und internationale Kollektionen führender Hersteller präsentiert. Zudem sind in Lemgo zentrale Organisationseinheiten wie Buchhaltung, Controlling, Planung, Marketing oder die Serviceabteilung der pro office Gruppe zu finden.

2001 wurde dann pro office Bielefeld als 4. Standort der Unternehmensgruppe gegründet. Seitdem berät das Bielefelder Team seine Kunden auf über 800 m² Ausstellungsfläche in angenehmer Atmosphäre zu modernen Büro- und Wohntrends.





Kundenspezifische Gesamtlösungen.

Dauerhafte Kundenzufriedenheit und qualitative Maßstäbe setzen – das ist der Mittelpunkt des täglichen Handelns der pro office Unternehmensgruppe. Ob intelligente Einzelplatzlösungen oder komplex vernetzte Betriebseinrichtungen. Die über 25-jährige Erfahrung des pro office Teams garantiert unter Einbezug eines professionellen Netzwerks eine umfassende und individuelle Beratung. Die Einrichtungsspezialisten geben Einblicke in moderne Arbeitswelten unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte wie Flexibilität, Gesundheit am Arbeitsplatz, Raumakustik, dynamische Lichtlösungen, Technologie und Vernetzung. An drei Standorten bereichert das Thema „Wohnen“ mit stilvoller Einrichtung Sinne und Lebensqualität.

Hohe Anforderung an Design, Qualität und Funktionalität.

Zu Beginn jeder Raum- und Einrichtungsplanung erfolgt zunächst eine sorgfältige Analyse und umfassende Beratung. Im nächsten Schritt erarbeitet das Planungsteam ein budgetorientiertes, visuelles Einrichtungskonzept. Dabei gilt es, höchste Ansprüche an Design, Qualität und Funktionalität mit einer angenehmen Arbeitsatmosphäre in Einklang zu bringen. Die pro office Einrichtungskonzepte entstehen aus führenden internationalen Möbel-, Licht-, Teppich- und Accessoirekollektionen.



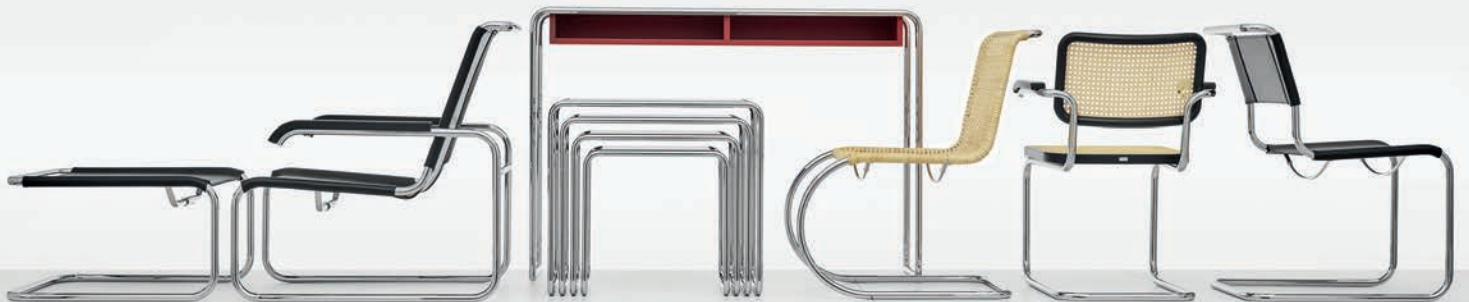
Thonet.

200 Jahre Thonet, 200 Jahre Ikonen des Designs

Das weltberühmte Unternehmen hat in seiner einzigartig langen Geschichte immer wieder Klassiker hervorgebracht. Entstanden stets am Puls ihrer jeweiligen Zeit sind Thonet-Möbel wertbeständige, kulturträchtige Begleiter für Menschen auf der ganzen Welt. Die Geschichte des Unternehmens aus Frankenberg ist reich an Meilensteinen und bahnbrechenden Innovationen in Material, Form und Produktionstechnik.

Im 19. Jahrhundert gelang es Michael Thonet erstmals Massivholz zu biegen: Der legendäre Wiener Kaffeehausstuhl markierte damals den Übergang vom Handwerk zur Serienfertigung – Thonet schrieb Industriegeschichte. Im 20. Jahrhundert experimentierten die Bauhaus-Lehrer Marcel Breuer, Mart Stam und Ludwig Mies van der Rohe mit kalt gebogenem Stahlrohr, erfanden den Freischwinger und hatten mit Thonet einen Produzent mit viel Pioniergeist an ihrer Seite.

Bis in die Gegenwart entwerfen immer wieder namhafte Designer und Architekten Möbel mit besonderem Klassiker-Potenzial für Thonet. Das Erbe von einst ist für Thonet ein Versprechen für morgen: Die Entwicklung und Fertigung authentischer Originale mit klarer Vision, perfekter Form und von höchster Qualität, made in Germany.





www.artemide.de
www.carpet-concept.de
www.prooffice.de
www.thonet.de